

# Lohner Heimatblatt

OKTOBER

2010

NR. 107

## Liebe Heimatfreunde!

### Holunder

Zweige bogen ein Gewölbe  
dichtgedeckt mit Blättergrün;  
drüber weiße Dolden blühen,  
viele, wie Schäflein im Gewölke.

Graue rauherrissne Hülle  
schützt das saftgetränkte Mark.  
Wurzeln ruhen fest und stark,  
spenden immer neue Fülle.

Raunen nicht vergess'ne Lieder  
traumhaft im Holunderstrauch?  
Rühmt der Heilkunst kluger Brauch  
nicht die Kraft vom alten Flieder?

Tiefgeborgnes, ernstes Schauen  
rieselt durch das runde Dach,  
und du sinnst dem Stamme nach  
und den halbverfallnen Mauern.

M. Mönch-Tegeeder



Wenn man dieses Gedicht liest, erinnern sich viele an den „gesunden“ Holundersaft, der früher in fast jedem Haushalt hergestellt wurde und dann z.B. bei Erkältungen als Medizin getrunken wurde. Ein etwas anderes Rezept ist dieses: Etwa 3/4 Liter Holundersaft erhitzen und 250 g Kandis (nach Geschmack) darin auflösen, 2 Vanillezucker dazugeben, abkühlen lassen, dann mit ca. 1/4 Liter Wodka oder Rum auffüllen, evtl. noch etwas Zitrone - fertig ist der Likör!

Das schmeckt nach Herbst, der nun schon Einzug gehalten hat. Wird er „golden“ werden? Den Sommer 2010 werden wir lange in Erinnerung behalten: Gluthitze, dann der Sturm „Norina“, der auch in Lohne Dächer abdeckte, Bäume umwarf oder große Teile ihrer Kronen abknickte. Anschließend dann der viele Regen - seit 1881 soll der 26.8.2010 der regenreichste Tag in dieser Gegend gewesen sein.

## *Ereignisse im Juli, August und September 2010*

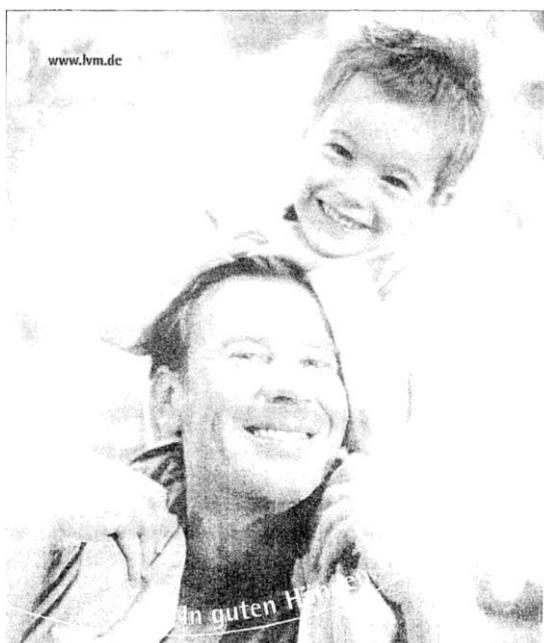
### aus der Welt:

- Die Überschwemmungen in Pakistan, die Hitzewellen in Russland und Japan, aber auch das Hochwasser in Sachsen, sind nach Meinung der Klimaforscher Auswirkungen der Erderwärmung und somit können extreme Wetterereignisse in Zukunft öfter vorkommen.

### aus Lohne:

- Die Interessengemeinschaft Wilhelm- und Poststraße konnte die Fertigstellung der langersehnten Lärmschutzwand mit aufgebauter Photovoltaikanlage bei einem „Mauerfest“ feiern. Allen Anwohnern ist eine ruhigere Nacht zu wünschen.
- „Kleines Pier 99“ am Lohner Badensee, so las man in der GN am 15.09.2010. Ein Restaurant am See, das ganzjährig betrieben werden soll, wird sicherlich bei angepassten Öffnungszeiten auch oft Ziel vieler Ausflügler, Radfahrgruppen etc. sein.

Lohne macht sich! Ein Nordhorner Mitbürger hatte vor ca. 45 Jahren folgende Vision: Lingen, Nordhorn und Lohne werden einmal eine Großstadt - der Name: LiNoLo!



www.lvm.de

**Ihr Partner für  
Versicherungen,  
Vorsorge und  
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
Hans Borker  
Schwanenborg 4  
49835 Wietm.-Lohne  
Telefon (0591) 80 02 10  
info@borker.lvm.de

**LVM**  
Versicherungen

In guten Händen

## Vereinsmitteilungen

### Tagesfahrt vom 23.06.2010

Rückblick auf die Fahrt des Heimatvereins zur Landesgartenschau in Bad Essen und dem Besuch der Ausstellung der Varusschlacht in Kalkriese.

Bei herrlichem Wetter trafen sich 52 angemeldete Personen am Heimathaus zu einer gemütlichen Tagesfahrt. Pünktlich um 8:30 Uhr fuhr der neueste Bus der Firma Meyering vor. Der 1. Vorsitzende Georg Borker begrüßte die Teilnehmer recht herzlich, dann ging es los. Nach einer fast 2-stündigen Fahrt mit einigen verkehrsbedingten Umwegen (Stadtrundfahrten durch Ibbenbüren und Osnabrück: gratis) gelangte der Bus fast pünktlich bei der Ippenburg in Bad Essen an.

Auf dem malerischen Fußweg über die Rosineninsel ging es direkt zum Schloss und in die faszinierende Welt der Gartenkunst im Schlosspark. Rundwege und begleitende Wasser- und Waldflächen führen durch den ca. 15 Hektar großen Park. Mehr als 20 zum Teil neu angelegte Heckenkabinette beherbergen klassische aber auch künstlerische Themengärten. Die Gärten am Wasser begeistern mit pflanzlichen Überraschungen ebenso wie mit gestalterischen Höhepunkten. Der Küchengarten zeigte die Vielfalt sowohl historischer als auch heutiger Obst-, Gemüse- und Kräutersorten. Die sogenannte „Schlossparkwirtschaft“ mit ihrer großzügigen Gastronomie konnte nicht unbedingt begeistern. Abgeschlafft durch die extreme Hitze, aber gestärkt mit einer Frikadelle in Champignon-Cremesoße ging es weiter mit dem Bus nach Kalkriese.

Zwei junge Damen erwarteten schon den Heimatverein Lohne und führten die in 2 Gruppen aufgeteilten Personen zum „Eisenturm“. Von oben zeigten und erklärten sie das Gelände mit den heutigen Ausgrabungsstätten und den historischen Hintergründen. In der Ausstellungshalle liefen die beiden Damen zur Höchstform auf. Sie erzählten gekonnt und so begeistert von der Varusschlacht und den vielen Funden in Kalkriese, als wären sie selbst dabei gewesen. Es ist absolut lohnenswert, sich diese Ausstellungen anzusehen, um etwas über die „Schlacht im Teutoburger Wald“ zu erfahren.

Weiter ging es zu dem in der Nähe liegenden historischen Landgasthaus „Varus-Deele“. Die Tische auf der schönen Diele waren bereits gedeckt. Bei leckerem Kuchen und heißem Kaffee oder Tee konnte man sich erneut stärken und sich über die interessante und wohl auch gelungene Tagesfahrt unterhalten. Gut gelaunt ging es dann dieses Mal auf kürzestem Weg über Fürstenau, Freren zurück nach Lohne.

Walter Vogt

*Je schlimmer das Weib,  
desto schöner die Kneip ‘  
und je schöner die Kneip ‘,  
destop schlimmer für’s Weib.*

## Aktuelle Meldungen: Archiv III/2010

Für unsere Ausstellungsräume erhielten wir in diesem Quartal sehr viele Gegenstände, u.a. von Paul und Christa Köbbe, Lohne:

- 2 Dangelhämmer (zum Schärfen von Sensen)
- 1 Kraushammer (zum Abrichten und Schärfen von Mühlsteinen)
- 1 alten Schulranzen (Tornister)

Alois und Marianne Arens, Lohne:

- 2 Stickbilder mit relig. Motiven in hochwertigen antiken Bilderrahmen (um 1850)
- Stickbild (hl. Josef) im Holzrahmen
- Engel mit Kind, etwa 50 cm groß
- Bilder „Jesus und Maria“ (aus Messing)
- 1 Gebetbuch (1854)
- 1 Wietmarscher Wallfahrtsbüchlein (1936)
- 1 Maiandachtsbüchlein (1950)

Frau Haverbeck, Lohne:

- 1 alte Handwaschmaschine (um 1950)

Fam. Langentepe, Baccum (vermittelt durch H. Brink und B. Klus)

- 1 Pflanzspaten für Kartoffeln 1 Schnittbohenschneidegerät
- Wagenschlüssel für alte Ackerwagen
- alte Wäscheklammern
- 1 Herdfeuerbesteck (2 Pröckel, 2 Kohlenzangen)

Unsere Restaurateure Hubert Budde und Alfons Egbers sind schon fleißig am Werk und arbeiten verschiedene Geräte auf.

Danke! Danke! Danke!

Der Anstreicher hat das Heimathaus mit frischen Farben innen und außen zu neuem Glanz erstrahlen lassen. Der Heimatverein bedankt sich herzlich für die gute Arbeit und die Unterstützung seitens der Gemeinde.

## Vorschau

Sonntag, 03. Oktober 2010 - 15.00 Uhr

feiert der Heimatverein eine ökumenische Erntedankandacht. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss.

Samstag, 14.11. und Sonntag, 15.11.2010

werden sakrale Gegenstände aus Lohner Familien im Heimathaus ausgestellt. Es wäre schön, wenn sich viele Familien daran beteiligen würden und sich deshalb schon überlegen, welche Schätze sie zur Ansicht (Bilder und Bildchen, Bücher, Rosenkränze, Figuren, Kerzen, Kreuze, Altäre usw.) bereitstellen können. Melden Sie sich bitte kurz tel. bei Georg Borker (1275) oder bei Walter Vogt (1893), denn das ist für die Vorbereitung sehr hilfreich.

Samstag, 4.12.2010 - 19:00 Uhr

findet wieder das Nikolausknobeln im Heimathaus statt. - Herzlich willkommen!



# Aus alten Zeiten

## Die Post in der Geschichte

Die Geschichte der Post ist die Geschichte unserer menschlichen Gemeinschaft, deren Mitteilungsbedürfnis einst die Schrift erfinden ließ und heute die Nachrichten auf dem Funkwege um die Erde trägt. Die Anfänge der deutschen Post reichen bis in das Mittelalter zurück, wo es keine staatlichen Verkehrseinrichtungen gab. Unterwegs waren „Läuferboten“, seien es die Klosterboten, die Universitätsboten, die der Botenanstalten des Deutschen Ritterordens oder der Städte und Zünfte schon um 1590.

Ein Fortschritt war, als an Stelle eines Boten, der die ganze Strecke zurücklegen musste, mehrere Reiter beauftragt und feste Stationen zum Wechsel von Pferd und Mann eingerichtet wurden.

Einen Markstein in der Geschichte der Post bildet die Einführung der Briefmarke 1849. Nächster Fortschritt war der Einsatz einer Postkutsche, mit der dann auch Personen befördert werden konnten.

Am 1. Oktober 1867 erschien im Amtsblatt für Hannover folgende Bekanntmachung:

## Amtsblatt für Hannover.

### Jahrgang 1867.

1867

(20.) Vom 1. Oktober c. ab treten im Bezirke der Ober-Post-Direction Hannover folgende Cours-Veränderungen ein:

Es wird abgefertigt:

- 1) die Personenpost zwischen Lüneburg und Neuhaus a./d. E.:  
aus Lüneburg 11<sup>45</sup> Uhr Vorm.,  
aus Neuhaus a./d. E. 8<sup>35</sup> Uhr Vorm.,  
(bei vorausichtlich schwierigem Elb-Traject bereits um 8<sup>5</sup> Uhr Vorm.);
- 2) die Personenpost von Bentheim nach Neuhaus:  
aus Bentheim 7<sup>15</sup> Uhr Vorm.;
- 3) die Personenpost von Bentheim nach Nordhorn:  
aus Bentheim 3<sup>15</sup> Uhr Nachm.;
- 4) die Personenpost von Vingen nach Neuhaus über Nordhorn:  
aus Vingen 3<sup>25</sup> Uhr Nachm.;
- 5) die Personenpost von Vingen nach Neuhaus über Dietmarschen:  
aus Vingen 9<sup>15</sup> Uhr Abends.;
- 6) die dritte tägliche Personenpost zwischen Münden und Springe:  
aus Münden 5<sup>50</sup> Uhr Nachm.,  
aus Springe 8<sup>15</sup> Uhr Abends.

Neu eingerichtet werden:

- 1) eine täglich zweimalige vierstellige Personenpost zwischen Elze und Springe mit folgenden Courszeiten:

1. Post:  
aus Elze 7<sup>30</sup> Uhr früh,  
in Springe 9<sup>25</sup> Uhr Vorm.,

(70.) Mit dem 1. November cr. kommt bei dem königlichen Postamte in Lingen die Landbriefbestellung zur Ausführung.

Die Landbriefträger berühren die nachbemerkten Orte täglich, mit Ausnahme Sonntags, regelmäßig: Alten-Lingen, Baccum, Beversunden, Biene, Bramsche, Brochhausen, Brögbern, Clusorth, Estringen, Herzford, Hohen-Darne, Holzhausen, Larten, Lohne, Mundertsum, Nord-Lohne, Ramsel, Rheiltage, Rottum, Sandberge, Scheßdorf und Süd-Lohne.

Die folgenden Orte werden einweilen nur dann von den Landbriefträgern berührt, wenn Correspondenz zur Bestellung dahin vorliegt:

Duisenberg, Elbergen, Hanefenfahr, Hüvede, Mühlengraben, Münnigbüten, Nieder-Darne, Polle, Sommeringen, Spyl und Wachendorf.

Zugleich wird zur Kenntniß des correspondirenden Publikums gebracht, daß die Correspondenz nach den Orten Eistrup, Helsen und Hessele vom 1. November cr. ab durch den Landbriefträger der königlichen Post-Expedition in Plantlünne täglich, mit Ausnahme Sonntags, bestellt werden wird.

Hannover, den 21. Oktober 1867.

Der Ober-Post-Director.

Schiffmann.

Wie war das denn noch mal „Damals“?

Eine 30 km lange Reise um 1908

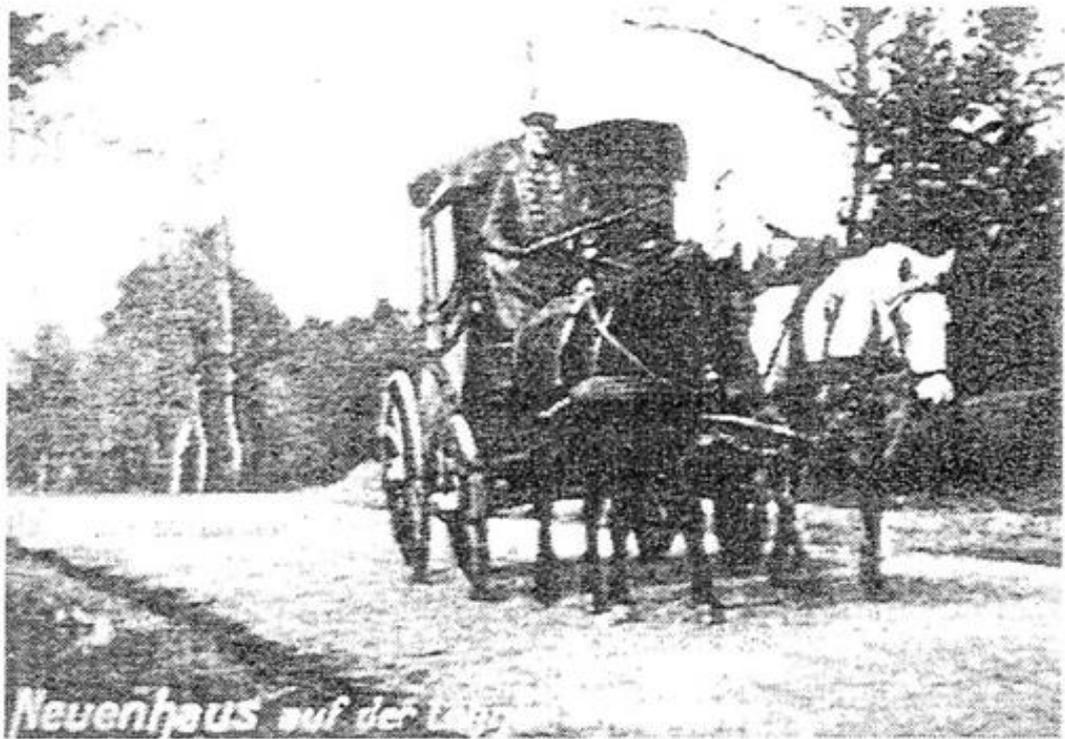
*Lohne - Knotenpunkt* zwischen Nordhorn und Lingen

In einer Lohner Gaststätte sah ich das Bild (Die letzte Postkutschenfahrt von Lingen nach Neuenhaus), und da fiel es mir wieder ein: die Geschichte vom Marktbesuch in Lingen, die mein Vater so gern erzählte. Dieses war damals eine Zwei-Tage-Reise. Da ging es dann mittwochs los, mit mehreren Kühen, manchmal waren es auch andere Tiere, die am Donnerstag auf dem Viehmarkt in Lingen verkauft werden sollten.

Am Anfang, so erzählte mein Vater, liefen die Kühe ja noch einigermaßen, aber dann wollten die alten Zossen nicht mehr. Mit viel Liebe und noch mehr Stockschlägen ging es immer langsamer voran. Endlich wurde der erste Kontrollposten in der Nähe der heutigen Gastwirtschaft Heilemann in Wietmarschen erreicht. Hier bekam jede Person und jedes Tier einen Passierschein. Nach einer Pause ging es dann weiter. Der zweite Schlagbaum wurde mit viel Mühe, müden Menschen und störrischen Tieren, am Abend erreicht. Diese zweite Schranke befand sich in Lohne bei der Gastwirtschaft Lüken. Nach dem Erledigen der Grenzformalitäten, es wurde befürchtet, dass Vieh von Holland eingeschmuggelt wurde, wurde dann bei Lüken übernachtet. Am Abend vor dem Markttag waren die Fremdenzimmer alle belegt, außerdem waren die viel zu teuer; so machte man sich auf der Diele in der Nähe des Viehs ein Strohlager. Vor dem Schlafengehen wurde, aber das kann ich nicht bestätigen, sicherlich eine Flasche Pannenburgscher Kloaren - denn wozu kam man schließlich aus Veldhausen - ausgetrunken. Mit anderen Reisenden wurde gefachsimpelt und Neuigkeiten ausgetauscht, bevor man sich schlafen legte. Am nächsten Morgen ging es dann in aller Frühe weiter. Die Kühe machten wieder mit, und so erreichte man schnell Lingen und den Viehmarkt. Ob der Rückmarsch mit oder ohne Kühe erfolgte, entzieht sich meines Wissens.

Auch vor 75 Jahren war Lohne schon ein Knotenpunkt zwischen Nordhorn, Neuenhaus und Lingen.

(aus Wochenblatt - GW-Anzeigensonderseite - 26./27. August 1981)



## Postkutschenzeit – ein Stück Vergangenheit

Am 27. März 1752, also vor 245 Jahren, wurde die Postverbindung von Lingen über Wietmarschen – Neuenhaus nach Uelsen, Hardenberg, Zwolle, Amsterdam ihrer Bestimmung übergeben. In den Jahren 1896 und 1908 wurde die knarrende Postkutsche in der Grafschaft Bentheim von der Bentheimer Eisenbahn abgelöst. Sie hatte den Post- und Personentransport übernommen.

Nach einem Bericht des früheren Postmeisters Ocker in Neuenhaus fuhr die Postkutsche gegen acht Uhr von Neuenhaus nach Lingen. Ei-

ne kurze Pause wurde auf dem Hof Bosch in Hohenkörben sowie im Wietmarschen-Lohne eingelegt. Gegen 19 Uhr traf die Post – von einem Hornsignal angekündigt – wieder in Neuenhaus ein.

Eine Reise von Vennebrügge nach Lingen dauerte elf Stunden. Unterwegs hatten die Reisenden achtmal die Möglichkeit, einzukehren, um sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Schnäpschen aufzuwärmen.

Unsere Aufnahme zeigt die Postkutsche auf der Strecke Neuenhaus – Lingen.

# Schlump

## Bauschlosserei

Sachsstraße 4  
49835 Wietmarschen-Lohne  
Tel.: 0 59 08/80 80  
Fax: 0 59 08/80 88  
E-Mail: schlump@schlump.de  
[www.schlump.de](http://www.schlump.de)

Der Heimatverein Lohne erhielt auf Anfrage am 5.2.88 durch das Postamt Lingen folgende Daten zur Entwicklung des Postwesens in Lohne:

01.07.1856 Einrichtung der „Hannoverschen Briefsammlung“; Sie wurde später in eine Posthilfsstelle umgewandelt (Zeitpunkt nicht bekannt). Letzter Hilfsposthalter war Johann Bernhard Hegel. Die Einrichtung erfolgte vermutlich im Hause Hegel (keine Unterlagen vorhanden).

01.05.1893 Umwandlung in eine Postagentur im Hause Hegel.

22.04.1895 Einrichtung einer Telegraphenbetriebsstelle im Hause Hegel. Keine Unterlagen über die ersten Fernsprechteilnehmer vorhanden.

01.10.1974 Umwandlung in ein Postamt.



Agenturleiter B. Hegel und die drei Lohner Zusteller sind hier zum Erinnerungsfoto vor dem alten Gastwirtschafts- und Postagenturgebäude angetreten.

Die Poststelle im Hause Hegel wurde einige Jahre in den Neubau „Hotel zur Post“ verlegt. Im Januar 1981 wurde aus postbetrieblichen Gründen das Postwesen in Wietmarschen/Lohne neu organisiert und der Umzug in ein Wohn- und Geschäftshaus der Farn, van Lengerich an der Hauptstraße vorgenommen. - Mittlerweile ist auch das „Lohner Geschichte“!



**BAUSTOFFE VOGT**

- Holz
- Baustoffe
- Innenausbau
- Gartengestaltung
- Kaminöfen
- Elemente
- Estrichverlegung

**Gewachsene Freude**  
 Ein schöner Garten schenkt Freude und Entspannung. Ob Terrasse, Blockhaus oder Gartengestaltung, in unserer täglich geöffneten Ausstellung finden Sie garantiert das Richtige „rund ums Haus“!

*Zuhause Wohlfühlen!*

Borsigstr. 2 (Industriegebiet)  
 Tel. 0 59 08 / 93 73-0  
 Fax 0 59 08 / 93 73-23  
 www.baustoffe-vogt.de  
 info@baustoffe-vogt.de

NOWEBAU

<b>Termine:</b>	
03.10.2010	5:00 Uhr Erntedankandacht im HH
08.11.2010	19:30 Uhr Sitzung Vorstand und Beirat
14/15.11.2010	Ausstellung „Sakrale Gegenstände“ im HH
04.12.2010	19:00 Uhr Nikolausknobeln

*Stoßgebet eines Elektrikers:  
 Ihr da Ohm! Macht doch Watt ihr Volt!*

